

Welt:Bürger gefragt!



Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung

Bericht von der Klausurtagung des Rats für Entwicklungszusammenarbeit am 26.9.2014 in Stuttgart

An der Klausurtagung des Rats für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (REZ) haben am 26.9.2014 in Stuttgart neben den Mitgliedern des Rates die Vertreter der verschiedenen Landesministerien in der Interministeriellen Arbeitsgruppe Entwicklungszusammenarbeit (IMA), die Eine-Welt-PromotorInnen und die Delegierten der Entwicklungspolitischen Landeskonferenz vom 11.4.2014 teilgenommen. Die entwicklungspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen waren durch Petra Häffner MdL und Referenten der Fraktionen vertreten.

Ziel dieser jährlich im Herbst stattfindenden „entwicklungspolitischen Landesklausur“ ist die Vernetzung der entwicklungspolitischen Aktivitäten in Baden-Württemberg. Schwerpunkt der diesjährigen Klausurtagung waren die Planungen für das Jahr 2015 und die Vernetzung der Aktivitäten auf Landes-, Bundes-, und europäischer Ebene.

1. Die Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Stephan Bethe vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stellte die Aktivitäten des BMZ für eine gemeinsame Zukunftscharta vor. Seit April 2014 hat das BMZ Themenforen und Bürgerdialoge in sechs Städten durchgeführt. Hinzu kam eine Informationstour entlang des 11. Längengrads und ein Bürgerdialog auf www.zukunftscharta.de. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Dialogprozesses wird derzeit ein Text erstellt. Dabei werden sieben Handlungsfelder betrachtet:

1. Ein Leben in Würde weltweit sichern.
2. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen.
3. Wirtschaftswachstum mit Nachhaltigkeit und menschenwürdiger Beschäftigung verbinden.
4. Menschenrechte und gute Regierungsführung fordern und fördern.
5. Kultur und Religion für Frieden und nachhaltige Entwicklung nutzen.
6. Chancen von Innovationen, Technologien und Digitalisierung nutzen.
7. Eine neue globale und nationale Multi-Akteurs Partnerschaft zur Umsetzung bilden.

Die Zukunftscharta soll am 24.11.2014 bei einem „Zukunftstag“ in Berlin an die Bundeskanzlerin übergeben werden. Anmeldemöglichkeit über <http://www.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/items/seien-sie-dabei-beim-einewelt-zukunftsforum-in-berlin.html>. Im Jahr 2015 soll die Zukunftscharta bundesweit diskutiert werden. Schwerpunkt der politischen Agenda des BMZ für 2015 werden die Post-2015 Agenda für nachhaltige Entwicklung, die G7 Präsidentschaft, die Klimakonferenz in Paris und das Europäisches Jahr für Entwicklung sein.

Welt:Bürger gefragt!



Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung

2. Das Europäische Jahr der Entwicklung

Angela Krug und Iris Eisbein von Engagement Global stellen die geplanten Aktivitäten zum Europäischen Jahr der Entwicklung vor. Europäisches Parlament und der Europäische Rat haben im April 2014 drei Schwerpunkte für das Europäische Jahr beschlossen: Solidarität in einer Welt, in der Menschen, Staaten, Kontinente nicht isoliert voneinander leben können; wirtschaftliche und soziale Befähigung zur Selbstbestimmung (Empowerment) und Nachhaltigkeit (Post-2015-Agenda). Projekte im Rahmen des Europäischen Jahrs sollen mit insgesamt 38 Mio. Euro gefördert werden. Eine breite Beteiligung der Zivilgesellschaft ist ausdrücklich vorgesehen. In Deutschland werden die Aktivitäten über das BMZ und über Engagement Global gesteuert. Geplant sind bundesweite Auftakt- und Abschlussveranstaltungen, thematische Veranstaltungen für die Fachöffentlichkeit, Bürgerdialoge in den Ländern, eine Woche des Bürgerschaftlichen Engagements sowie Hintergrundgespräche mit der Presse und mit den Bundestagsabgeordneten. Für Projekte in der Zivilgesellschaft stehen in Deutschland 630.000 € zur Verfügung. Die Höchstfördersumme beträgt 50.000 €. Die Ausschreibung erfolgt fortlaufend bis zum 31.03.2015. Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche gemeinnützige Organisationen mit Sitz in Deutschland.

3. Austausch im Plenum zur Vernetzung der Aktivitäten im Jahr 2015

Im Plenum wurde diskutiert, wie die unterschiedlichen Aktivitäten auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene miteinander vernetzt werden können. Das Europäische Jahr der Entwicklung soll Schwerpunkt der Entwicklungspolitischen Landeskonzferenz 2015 sein. Es wird gewünscht, dass EU und BMZ sich hochrangig in diese Veranstaltung einbringen. Darüber hinaus wurde angefragt, ob das BMZ plant, einige der angedachten Veranstaltungen in Baden-Württemberg durchzuführen und welche Kooperationsmöglichkeiten es hierbei gibt. Hierzu gibt es noch keine konkreten Planungen. Die Fördermöglichkeiten für die Zivilgesellschaft werden als zu gering und zu umständlich kritisiert. Es wird angefragt, welcher Entwicklungsbegriff hinter den Konzepten von BMZ und EU steht. Die Kohärenz der EU-Politik wird kritisch hinterfragt. Wie passen die Strategien in der Entwicklungszusammenarbeit mit den Verhandlungen über Freihandelsabkommen zusammen?

Frau Häffner Mdl

4. „Work in progress“ - Arbeitsgruppen entlang spezifischer Projekte in Baden-Württemberg

Im Anschluss an die Plenumsdiskussion fanden Workshops zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien in Baden-Württemberg statt. Die Landesklausur konzentrierte sich dabei auf vier aktuelle Projekte:

- **Engagement kommunal – Verantwortung global**

Lena Knorr (Städtetag Baden-Württemberg) und Gabriele Winkler (Engagement) stellten in diesem Workshop das Projekt „Engagement kommunal – Verantwortung global“ vor. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der entwicklungspolitischen Arbeit der Kommunen in einer Arbeitsgruppe des

**Evangelische
Akademie**



Welt:Bürger gefragt!



Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung

Städtetags. Dazu ist eine Handreichung im Internet abrufbar. <https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Informationsblatt-ENGAGEMENT-KOMMUNAL-VERANTWORTUNG-GLOBAL.pdf>. Der Workshop diskutierte insbesondere, wie im kommunalen Bereich Partnerschaften „auf Augenhöhe“ umgesetzt werden können.

- **Entwicklungspolitischer Unternehmensdialog des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg (MFW)**

Sabine Trommershäuser (GIZ), Simone Göhring (MFW) und Dr. Dieter Heidtmann (Ev. Akademie Bad Boll) stellten im Workshop die Planungen für den entwicklungspolitischen Unternehmensdialog des MFW vor. Ziel des entwicklungspolitischen Unternehmensdialogs ist die Stärkung der Verknüpfung von Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg. Dazu sollen auf der Grundlage der entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung vom 5. Februar 2013 Unternehmen, Gewerkschaften, Kammern und Verbände in ihren Aktivitäten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gefördert und die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit gestärkt werden.

Schwerpunkt des Dialogs werden Fachgespräche zu spezifischen Fragen wie Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung, beruflicher Bildung, Entwicklungsfinanzierung, Beschaffung und Lieferkette und die Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Burundi sein. Für den REZ sind Nicole Kimmel (SEZ) und Sabine Trommershäuser (GIZ) im Beratungskreis des Unternehmensdialogs vertreten. Die Auftaktveranstaltung des entwicklungspolitischen Unternehmensdialogs wird am 4.11.2014 im Rahmen der Messe GlobalConnect stattfinden. Die Informationen zum Dialogprozess werden regelmäßig unter <http://www.ev-akademie-boll.de/programm/tagungsreihen-und-projekte/weltbuerger-gefragt/> veröffentlicht.

- **Workshop: Eine-Welt-RegionalpromotorInnen**

Kirsten Dretter, Eine-Welt-Regionalpromotorin aus Ulm, stellte im Workshop stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen die Konzeption der RegionalpromotorInnenarbeit in den unterschiedlichen Regionen vor. Nachdem alle RegionalpromotorInnen bis zum Frühjahr ihre Arbeit aufgenommen haben, liegt der Schwerpunkt derzeit auf dem Aufbau von Netzwerken und der Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteuren. Dabei wird deutlich, dass in den Regionen sehr viel mehr entwicklungspolitische Akteure aktiv sind, als in der Regel wahrgenommen wird. Die Metropolen in Baden-Württemberg spielen auch in der Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige Rolle, darüber sollten jedoch die Aktivitäten in den Regionen nicht vergessen werden. In dem Workshop wurde diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen Landesregierung und Nichtregierungsorganisationen verbessert werden kann. Weitere Informationen zu den RegionalpromotorInnen finden Sie unter http://www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de/web/cms/front_content.php?idcat=243&lang=1&client=1.

- **Workshop: Entwicklungszusammenarbeit an den Hochschulen**

Karola Hoffmann (finep), Fachpromotorin für den Bereich Hochschulen, stellte im Workshop die Planungen für den Hochschulwettbewerb „campusWeltbewerb“ vor, mit dem das Engagement der

Welt:Bürger gefragt!



Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung

Hochschulen in Baden-Württemberg im Bereich globaler Nachhaltigkeit stärker gefördert werden soll. Der campusWELTBewerb möchte Projekte anregen, die an den Hochschulen anregen. Dabei sollen besonders die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Länder Afrikas, Asiens sowie Lateinamerikas und die Welt als Ganzes in den Blick genommen werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.campusweltbewerb.org.

- **Workshop: Europäisches Jahr der Entwicklung 2015**

In einem weiteren Workshop unter Leitung von Pfr. Peter Scherhans (Badische Landeskirche) wurde die Frage vertieft, wie die Zusammenarbeit zwischen Landes-, Bundes- und europäischer Ebene im Jahr 2015 konkret aussehen könnte. Dazu wurden die Planungen über wichtige Aktivitäten im Jahr 2015 (Faire Woche, Messe Fair Handeln, Entwicklungspolitischer Dialog „Welt:Bürger gefragt!, Europawochen, ... ausgetauscht. Es wurde aber auch über inhaltliche Fragen diskutiert, z. B. die Handelspolitik (TTIP), die Kohärenz-Frage und die Flüchtlings- und Visapolitik. Für die Veranstaltungen im Jahr 2015 wird gewünscht, dass hochrangige VertreterInnen aus der EU präsent sind, um der EU-Politik ein Gesicht zu geben, aber auch Vertreter des Südens, um die unterschiedlichen Erfahrungen wahrnehmen zu können.

Die nächste entwicklungspolitische Landeskonferenz findet am 11. April 2015 im Rahmen der Messe FAIR HANDELN statt.

Weitere Informationen zum Entwicklungspolitischen Dialog WELT:BÜRGER GEFRAGT! finden Sie unter:

www.baden-wuerttemberg.de/weltbuerger-gefragt
www.ev-akademie-boll.de

Kontakt:

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit
Staatsministerium Stuttgart
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart
0711/2153-0
lez@stm.bwl.de

Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Dieter Heidtmann, Dr. Regina Fein, Simone Helmschrott
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Tel. 07164 79-0
weltbuerger@ev-akademie-boll.de

